

Sitzungsbericht Technischer Ausschuss

In seiner Sitzung am 14. Oktober 2014 befasste sich der Technische Ausschuss mit folgenden Tagesordnungspunkten:

TOP 2

Sanierung Feuerwehrgerätehaus

Hier: Vorstellung der Planung und Kostenschätzung, Vergabe von Arbeiten

Bereits seit Längerem wird aufgrund des baulichen Zustandes des Feuerwehrgerätehauses eine Sanierung diskutiert. Insbesondere die bestehenden Fenster und die (weitgehend ungedämmte) Betonfassade entsprechen in keinster Weise mehr den heute gültigen und anzulegenden energetischen Maßstäben –nicht zuletzt vor dem Hintergrund der angestrebten Zertifizierung nach EEA. Aber auch in anderen Bereichen des Gebäudes besteht deutlicher Sanierungsbedarf.

Aus diesem Grund fand am 02.04.2014 eine Ortsbesichtigung durch die Verwaltung mit dem Architekturbüro Schäfer sowie Herrn Feuerwehrkommandant Heber statt, bei dem der Umfang der erforderlichen und sinnvollen Arbeiten gemeinsam festgelegt wurde.

Die Kostenschätzung beläuft sich inklusive der alternativ angebotenen Fassadenplatten (die aus Sicht der Verwaltung gestalterisch sinnvoll sind) auf ca. 170 Tsd €.

Nach eingehender Beratung beschloss der Technische Ausschuss einstimmig, dass die Fenstersanierung gemäß Kostenschätzung des Architekturbüros Schäfer & Schäfer vom 06.06.14 durchgeführt wird. Die Verwaltung wurde beauftragt, die entsprechenden Schritte einzuleiten. Die restliche Sanierung des Feuerwehrgerätehauses wird vorbehaltlich ausreichender Haushaltsmittel in 2015 ff. durchgeführt

TOP 3

Errichtung eines Brunnens durch DoGeSchno e.V. Schozach

Hier: Kostenbeteiligung der Gemeinde

Bereits seit Längerem beabsichtigt der Verein Dogeschno in Schozach die Errichtung eines Brunnens an der Sturmfederstraße. Bei der Straßensanierung im Jahre 2008 wurde daher bereits ein Abzweig von der vorhandenen Quelleitung an den geplanten Standort vorverlegt, allerdings in Unkenntnis der späteren Pläne und ohne Anerkenntnis einer wie auch immer gearteten Verpflichtung durch die Gemeinde.

Das Brunnenbauwerk selbst wird vom Verein gestellt, die restlichen Arbeiten müssten von der Gemeinde kommen bzw. bezahlt werden. Diese belaufen sich nach der nun vorliegenden Kostenschätzung auf ca. 11 Tsd. €. Dies übersteigt den ursprünglich angenommenen Rahmen deutlich, da entgegen der ersten Annahmen nun Fundamente, Pflasterarbeiten und ein Pumpschacht errichtet werden müssen. Haushaltsmittel sind hierfür bisher keine bereitgestellt.

Nach eingehender Beratung sprach sich der Gemeinderat einstimmig für die Übernahme der Kosten für Fundament und Anschluss in Höhe von 11.000 Euro aus.

TOP 4

DSL-Ausbau Ilsfeld/Teilorte und Gewerbegebiet

Hier: Beauftragung einer Netzplanung

Die Gemeindeverwaltung bemüht sich seit Jahren, den Ausbau der Breitbandverbindung in Gesamt-Ilsfeld zu forcieren. Seit Anfang Januar 2014 ist in Ilsfeld Ortskern und in Auenstein

VDSL verfügbar. Die anderen Teilorte und die Gewerbegebiete Nord und Süd sind bisher aber nicht an das VDSL-Netz angeschlossen.

Die Gemeinde hat deshalb bereits bei vielen Tiefbaumassnahmen Leerrohre verlegen lassen, so dass die Anbieter relativ einfach ihr Kabel bis zu den Kunden bringen könnten. Aber auch damit konnte kein Netzbetreiber dazu gebracht werden, eine "flächendeckende" Breitbandversorgung selbstständig herzustellen.

Für die weiteren Planungen sowie die Erstellung der technischen Konzeption und die Beantragung der entsprechenden Fördermittel beim Regierungspräsidium möchte die Gemeindeverwaltung auf Anraten des Regierungspräsidiums Stuttgart ein auf Breitbandausbau spezialisiertes Planungsbüro zur Unterstützung beauftragen.

Die Gemeindeverwaltung hat daher Angebote von Fachplanungsbüros zur Erstellung eines entsprechenden Angebotes gebeten. Zwei wurden bei der Gemeindeverwaltung eingereicht.

Das erste Angebot des Büros conlinet Service aus Korntal-Münchingen umfasst die komplette technische Planung mit FTTC (Glasfaserkabel bis zu den Kabelnetzverteiler und weiter auf Kupferdraht). Eine zusätzliche FTTB- Planung (Glasfaserkabel bis direkt in die Gebäude) ist in einem extra Posten aufgeführt und kann gesondert in Auftrag gegeben werden.

Für die Gewerbegebiete Nord und Süd ist es sinnvoll, direkt einen FTTB-Ausbau vorzunehmen. Ein FTTC-Ausbau macht rein technisch wenig Sinn, da in Abhängigkeit der Länge des Kupferkabels (Abstand des Nutzers vom nächsten Kabelverzweiger) das Signal bzw. die Datenrate stark abnimmt. Dies mag bei Wohngebieten noch zu verschmerzen sein, in Gewerbegebieten jedoch nicht. Zudem bestehen bereits von Seiten der Telekom Standleitungen zu einigen Firmen, so dass zumindest für diese Firmen –die auf entsprechende Übertragungsraten schlicht angewiesen sind- ein FTTC-Ausbau genau genommen einen Rückschritt bedeutet. Belässt man aber das Angebot zu Vergleichszwecken bei einer reinen FTTC-Planung, beläuft sich die Summe auf ca. 40.000 Euro incl. Mehrwertsteuer.

Die Auftragssumme für die Planung eines FTTC-Ausbaus in den Teilorten und einen FTTB-Ausbau in den Gewerbegebieten Nord und Süd beläuft sich die Summe auf ca. 54.000 Euro incl. Mehrwertsteuer.

Angebot 2 der Fa. fiberstrategy aus Stuttgart bietet die Unterstützung bei der Verbesserung der Breitbandversorgung auf Basis der FTTC an. Aufgrund der frühen Phase ist bei diesem Angebot bei allen angegebenen Festpreisen eine Unsicherheit von 10 % einzuberechnen. Diese Unsicherheiten berücksichtigt bzw. mit einberechnet, wird sich die Angebotssumme bei ca. 43.000 € bewegen.

Zu beachten bei diesem Angebot ist außerdem, dass die Ausschreibung, Vergabe und Überwachung der Tiefbauleistungen durch ein anderes Büro geplant ist, was weitere Kosten hervorrufen wird.

Die Gemeindeverwaltung schlägt vor, die Firma "conlinet Service" mit der Erstellung einer Netzplanung zu beauftragen. In dieser sollen der Ausbau der Teilorte auf Basis von FTTC erfolgen. Für die Gewerbegebiete soll gleich ein FTTB-Ausbau geplant und umgesetzt werden. Eine FTTB-Planung für Ilsfeld und Teilorte kann separat zu einem späteren Zeitpunkt beauftragt werden.

Nach eingehender Beratung beschloss der Gemeinderat einstimmig die Firma conlinet Service vorbehaltlich der Bereitstellung ausreichender Haushaltsmittel mit der Erstellung einer Netzplanung zu beauftragen.